

berg Fürstentum Pfalz-Sulzbach, Regierung – Sulzbacher Akten 3170, fol.2<sup>r</sup>. E.F.

**dämmeln**

Vb., dämmern, hell od. dunkel werden, °OB vereinz.: °hiatz fangds scho s Damen o! Dachau.

Etym.: Wohl Var. von → dämmern; vgl. WBÖ IV,1466. WBÖ IV,1466.

Komp.: [ein-her]d.: °es dämmit scho eina „dämmer herein“ Ederlsdf WEG. E.F.

**tämmeln**, schlagen, klopfen, → tämpeln.

**dämmen, -a-**

Vb. **1** einen Damm, Wall errichten: *däma* „dichten, einen Damm setzen ... im Salzbergwerk in einem Stollen“ HELM Mda.Bgdn.Ld 50; *dammen* WESTENRIEDER Gloss. 96.

**2**: *Stundnlang hab i ... Fleck auf Fleck dämmt* [aufgenäht, um die Hose zu flicken] ANGERER Göll 195.

**3** bezwingen, an der Ausbreitung hindern, in heutiger Mda. nur im Komp.: *Demmen und hemmen* SCHMELLER I,508; *König Sigbrecht, do er nun die Haunen dämt het, eilet ... wider seinen brueder* AVENTIN V,52,28-30 (Chron.).

Etym.: Mhd. *temmen*, Abl. von → Damm; PFEIFER Et.Wb. 201.

SCHMELLER I,506, 508f.; WESTENRIEDER Gloss. 96. – WBÖ IV,534f., 1468.

Komp.: [an]d. anstauen, °OP vereinz.: °n Weiha hot ma pFisch zerscht odämme möin Schnaitenbach AM.

WBÖ IV,535.

[auf]d. zu einem Damm aufschütten: *an Wög aufdäma* Dämme zur Abteilung von Fischteichen Mittich GRI.

WBÖ IV,535.

[ein]d. **1** wie → d.3: *den Woidbrand hamts denat nu eidämme kinna* Hengersbg DEG. – **2**: °eidemme „einschüchtern, den Mut nehmen“ Fischbachau MB.

WBÖ IV,535.

E.F.

**-dammen**

Vb., nur in Komp.: [ver-dill]d. schlecht beurteilen, herabwürdigend, °OP vereinz.: °döi brau-

*chatn oin a ned glai vad'ldama, wenn ma amal an Fähltritt dout!* Kehnthumbach ESB; *vad'iddöma* nach DENZ Windisch-Eschenbach 276; *Verdilldammen* „jemand verkleinern, herabsetzen“ HÄSSLEIN Nürnb. Id. 57. – Wohl spielerische Erweiterung von → [ver]d. Anders SCHMELLER I,500.

HÄSSLEIN Nürnb. Id. 57; SCHMELLER I,500.

[ver]d. **1** verurteilen, verfluchen. – **1a** verurteilen, (eine Strafe od. Pflicht) auferlegen, OB, NB vereinz.: *dua dei vodamtö Schuldikeit, nacha kan da koa Mensch was macha* Passau; *Mi hams vodammt, für dös, daß a mi afghängt ho!* Ejtz mou i ... als Krouha umfludern Altb. Heimatp. 53 (2001) Nr.2,8; *Das ist deine verdammte Schuldikeit* „von Rechtswegen auferlegte Pflicht“ SCHMELLER I,506; *furdäpnoth* Windbg BOG 12. Jh. StSG. I,792,52; *die Ketzer/ vnd öffentliche Wucherer/ ob sie gleich desselben noch nit verdammt worden* Landr.1616 344. – **1b** wie → [ver-dill]d., MF mehrf., Restgeb. vereinz.: *in Grund und Bo'n vadamma* „ganz schlecht machen“ Anzing EBE. – **1c** † der Verdammnis anheimgen: *Condemnabunt wirdänont* Tegernsee MB 10./11. Jh. StSG. I,811,38; *der aver niht gelaubt, der würde verdampft* O'altaicher Pred. 62,25; *dy swangern frawn, die da sturben ee sy chind geporen, solten all verdampft sein* 15. Jh. ZDA 112 (1983) 268,57f. – **1d** verfluchen, verwünschen, OB, NB, SCH vereinz.: *dä Vadamtn* Hengersbg DEG; *Meußt hundat Joah vodamt noh bleim!* SCHUEGRAF Wäldler 50. – **2** Part. Prät. – **2a** mißlich, unangenehm, OB, °NB, MF vereinz.: °is dös a Ackarei, a vadamtmö „mühevoll“ Eging VOF; „Verdammte G'schicht.“ – *Jetzt will i sehn, wie der dös richt* STIELER Ged. 40. – **2b** verstärkend bei Schimpfw., °NB vereinz.: *Hundsgnocha vadammnda, elendinga!* Kötzing; „Vadämmta Huund neben Hund, vadämmta!“ BRAUN Gr. Wb. 740. – **2c** Fluch: *vadammt, öitz paßts nu niat!* Altenstadt NEW; *Vadämmt nuamää!* BRAUN ebd. – **2d** sehr, außergewöhnlich, heftig, °Gesamtgeb. mehrf.: *a vādomdö Fotzn* „eine schallende Ohrfeige“ Ramsau BGD; °des is verdammt deier „unverschämt teuer“ Neusorg KEM; *da wird er verdammt gritten sein* Stubenbg PAN 1796 Ph. LENGLACHNER, Gesänger Buch I, München 2014, 131. – Ahd. *firdamnôn*, mhd. *verdammnen*, zu lat. *damnare*; PFEIFER Et.Wb. 1499.

SCHMELLER I,506. – WBÖ IV,532-534.

E.F.